

BUND-KLIMAKONGRESS 9.November 2002
FORUM 1 INTERNATIONALE KLIMAPOLITIK

Klaus Milke, GERMANWATCH

COP 8 BERICHT AUS NEU DELHI

Die Bedeutung der
Internationalen Klimaverhandlungen
für die Energiewende
und
den Klimaschutz in Hamburg

GERMANWATCH
(als deutsche Entwicklungs- und Umwelt-NGO)
war mit einem Team Ende Oktober/Anfang November
in Neu Delhi

Wir arbeiten seit der Gründung von GERMANWATCH 1991
an der Frage
„Rio Konkret“
und

das Nord-Süd-Verhältnis und
die Globalen Klimaveränderungen

Wir begleiten den UN-Klima-Prozess seit 1995 auf der UN-
Verhandlungsebene

Im Rahmen der aktuellen

KLIMA-AUSBADE-KAMPAGNE

fragen wir:

„Unser Klima geht baden – wer haftet“

und

**„Der Süden soll den Globalen
Klimawandel nicht alleine ausbaden“**

Das **Ergebnis** von COP 8 (Achte „Conference of the Parties“ der UN-Klima-Konvention)

in Neu Delhi ist knapp gefasst :

- Auf offizieller Ebene ist sehr wenig passiert: es wurde ohne Festlegungen sondiert, wann und unter welchen Voraussetzungen die ersten Entwicklungsländer – nach den Industrieländern – Reduktionsverpflichtungen übernehmen
- Auf inoffizieller Ebene gab es einige konstruktive Akzente, aber auch eine gegen den Erfolg des gesamten UN-Prozesses gerichtete Strategie, insbesondere der US-Administration
- die Multilaterale Ebene bleibt unverzichtbar – aber wegen der geringen Möglichkeiten für Konsens muss auch der Weg freigemacht werden für Vorreiter-Initiativen (etwa Erneuerbaren Konferenz 2003 in Deutschland)
- das Kyoto-Protokoll für IL muss endlich in Kraft treten (erhöhter Druck auf russ. Ratifizierung)

Folgende **Akteure** und ihr Tun / Nichtstun sind hervorzuheben:

INDUSTRIESTAATEN (sog. ANNEX 1-Staaten → für sie ist das Kyoto-Protokoll relevant)

USA

EU D, UK, F, L, E, DK, GR, AUS, FNL, SW, B, NL, I, P

RUSSLAND

Japan

CANADA

AUSTRALIEN

ENTWICKLUNGSLÄNDER (G77 und CHINA)

SCHWELLENLÄNDER (China, Indien, Brasilien ...)

OPEC-STAATEN

DIE ÄRMSTEN STAATEN

AOSIS (Alliance of Small-Islands-States)

NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN (NGO)

BUSINESS-NGO

POSITIVE GRUPPIERUNGEN

BREMSENER UND BLOCKIERER

GREEN-NGO

KOMMUNEN

WISSENSCHAFT (International Panel on Climate Change = IPCC)

MEDIEN

WAS IST ZU TUN ?

- Kyoto in Kraft setzen
- Glaubwürdiges Emissionshandelssystem in Europa installieren (auch um die USA ins Boot zu holen)
- die Erneuerbaren Energien noch stärker voran bringen (Weltkonferenz 2003)
- Energieeffizienzpotentiale massiv ausnutzen (auch Kraft-Wärme-Kopplung)
- Klimaschutzprojekte mit Entwicklungsländern (CDM)
- Verkehrsbereich beachten (insbes. Luftverkehr in Reduktionsverpflichtungen einbeziehen)
- Klimaneutralität von Flugverkehr und Großveranstaltungen (z.B. Olympiade in Hamburg)
- Bundesland - US-Staat-Kooperationen überprüfen
- Dimensionen der Verantwortungsübernahme neu bedenken
- andere anstecken : Klimaschutz schick und attraktiv machen
- DENN DIE ZEIT L Ä U F T